

Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 168

März - April - Mai 2022



27. März 2022



Beginn der Sommerzeit!

**Uhren werden um eine Stunde
von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt!**

Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtbüro

Pfarrämter (ViSdP):

Pfarramt Aubstadt:

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

Pfarramt Irmelshausen:

Pfarrer/in Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4 - 97633 HÖchheim-Irmelshausen

Pfarramt Waltershausen:

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Walters-
hausen

Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtbüro - Sudetenstr. 8
97631 Bad Königshofen

Druck:

DCT GmbH, Coburg

Auflage:

1.250 Stück

Liebe Leserin, lieber Leser,
ich mag die Schneeglöckchen. In unserem Hof sitzen sie unter einem Busch in einer geschützten Ecke. Oft, wenn ich mit dem Auto in den Hof fahre, fällt gegen Ende des Winters mein Blick dorthin. Ich beobachte ihr zartes Grün und warte, dass das Weiß der Blüte zum Vorschein kommt.

Das Schneeglöckchen ist für mich ein ganz besonderer Bote.

Einer Legende nach schuf Gott als letztes den Schnee, dem er jedoch keine Farbe gab. So ging der Schnee umher und fragte alle Blumen, ob sie ihm wohl ihre Farbe geben wollten. Aber keine Blume war bereit, dem Schnee seine Farbe zu geben. Als der Schnee zum Schneeglöckchen kam und es fragte, bot ihm dieses seine weiße Farbe an. Seitdem ist der Schnee weiß und das Schneeglöckchen ist die einzige Blume, die in seiner Nähe blühen und dem die Kälte des Schnees nichts anhaben kann.



Auf Französisch heißt es „Perce-Neige“. Wörtlich übersetzt bedeutet das „Schnee-brecher“. Ein schöner Name: Bei eisiger Kälte und gefrorenem Boden bricht das Schneeglöckchen durch den Schnee ans Licht. Durch die Wärme von 8-10 Grad, die es in der Zwiebel erzeugen kann, schmilzt es sich seinen Weg frei und wächst empor.

Deshalb ist der kleine Frühblüher von jeher ein Symbol für Hoffnung und Mut.

Im Jesaja-Buch steht: „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ Diese Worte richtet Gott an Menschen in einer ausweglosen Situation. Er sagt sie dem Volk Israel, das weit weg von der Heimat im Exil ist. Hoffnung und Mut haben sie so gut wie verloren. Und es ist kein Ende abzusehen.

Es gibt Zeiten im Leben, da scheint das Warten auf bessere Zeiten endlos und aussichtslos. Dann brauchen wir Hoffnung und Mut. Ein Schneeglöckchen kann uns auf seine Weise darauf hinweisen, dass Neues wächst, auch wenn wir es noch nicht sehen.

Das Neue wird wachsen und blühen.

Dietrich Bonhoeffer wird folgender gute Wunsch zugeschrieben:

Ich wünsche dir die Lebenskraft des Schneeglöckchens, das sich von Kälte, Eis und Schnee nicht unterkriegen lässt und zu seiner Zeit blüht. Jedes Werden in der Natur, jedes Werden im Menschen, jedes Werden in der Liebe muss abwarten, geduldig sein, bis seine Zeit zum Blühen kommt.

Das wünsche ich Ihnen – auch mit den anderen Frühblüheren wie Märzenbecher, Hyazinthe, Narzisse und Tulpe. Sie suchen sich mit ihren Zwiebeln den Weg zum Blühen. Oh ja – Zeichen von Hoffnung und Mut! Das möchte ich mir von ihnen gerne sagen lassen.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihre Pfarrerin

B. Hofmann-Landgraf



7 WOCHEN
OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der Einladung zum **Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2022 vom 2. März bis 18. April heißt **„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“**.

Diakonie 
Bayern



**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA):
Hilfe bei der Bewältigung der Corona-Folgen
Frühjahrssammlung
28.03. – 03.04.2022**

Corona – Gemeinsam die Folgen bewältigen

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, erbitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 28. März bis 03. April 2022** Ihre Spende.

Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Joachim Wenzel, Tel.: 0911/9354-314, wenzel@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrssammlung 2022

Unsere Konfirmandinnen & Konfirmanden

Aubstadt

Emilia Abschütz
Lea Elsner
Maxima Glückstein
Hannah Hartmann
Ella Schmitt

Gollmuthhausen

Irmelshausen

Joshua Buhrt
Lennard Hey
Julia Schmutz

Saal/Saale

Lea Feldhäuser
Emilie Schmeißer
Mona Wirsing

Bad Königshofen

Julian Auch
Jamie Geisler
Anni Haschke
Helena Huck
Silas Kempf
Alisa Krüger
Vanessa Kuchenmeister
Stella Michaelis
Lisa Schüler

Sulzdorf a. d. L.

Lara Bardroff
Maja Dellert
Bastian Gollhardt
Lilli Marek
Nele Ortlauf
Leonie Treubig



Fasten für Gesunde

Im Alltag fasten und am Abend in einer Gruppe die Erfahrungen austauschen, hierzu laden wir zu einer

Fastenwoche

vom **17.3.22 –23.3.22** ein.
Jeden Abend von 19:30 Uhr - ca. 21 Uhr

Organistorische und inhaltliche Einführung (Info-Treffen)
am 3. März 2022 um 19:30 Uhr

Beides findet im Pfarrgemeindehaus in Bad Königshofen statt. (2G)

Wir erheben keine Kursgebühr, sondern bitten um eine Spende für ein soziales Projekt.

Wer an dieser Fastenwoche Interesse hat, sollte nach Möglichkeit an diesem Info-Treffen teilnehmen, damit die Voraussetzungen geklärt werden können. An diesem Abend erhalten Sie die Formulare für die Anmeldung.

Sr. Claudia Stahl
und Sr. Nicole Klübenspies



„Schweigen vor Gott ist mehr
als Reden mit Gott“
Meister Eckhart

„Gebet ohne Worte“
Ev. Kirche in Bad Königshofen
immer Mittwoch, 19.00 Uhr

Kurze Hinführung
2 x 25 Minuten Schweigen
dazwischen achtsames Gehen
Abschlussritual

Gebet ohne Worte heißt
- zur inneren Ruhe zu kommen
- sich auf den Weg zur eigenen Mitte machen
- der Sehnsucht nach dem Göttlichen in mir Raum geben

Impulstag
mit Qi Gong Übungen & Meditation;

Samstag, 26.03.2022
von **9:30 Uhr bis 12:30 Uhr**

im Evangelischen Gemeindehaus
Bad Königshofen

Referent: Pfr. Johannes Messerer

Kosten: Spende erbeten

Bitte bringen Sie eine Decke und -
wenn vorhanden - einen eigenen
Meditationshocker oder Kissen mit.

Anmeldeschluss: Fr, 18.03.22

Ritaschwestern

Tel: 09761-3968 861

Mail: nicole@ritaschwestern.de
claudia@ritaschwestern.de

Rückblick

Konfirmanden*innenfreizeit Altenstein vom 21. 01. - 23.01.2022



„Ein Schiff das sich Gemeinde nennt“ mit diesem Thema fand in diesem Jahr die Konfirmandenfreizeit in Altenstein statt.

Miteinander als Gemeinde unterwegs sein, Gemeinschaft erleben und auf Jesus Christus schauen, der uns die Hand reicht und uns trägt, darum ging es.

Mit dabei waren 12 Jugendliche aus den Pfarreien Mühlfeld, Irmelshausen, Aubstadt und Saal. Vier Jugendliche konnten leider nicht mitfahren.

Froh waren wir über Sophie und Lina, die als jugendliche Teamerinnen aus Aubstadt die Freizeit begleiteten.

Bis zum Schluss waren wir nicht sicher, ob wir unter den aktuellen Coronabedingungen wirklich fahren können.

Testen, testen, testen, so konnte es gehen.

Wir, Pfarrerin Beate Hofmann Landgraf, Pfarrer Florian Mucha und Diakonin Cornelia Dennerlein sind sehr froh und dankbar, dass die Konfifreizeit stattfinden konnte.

Wie haben die Konfis die Tage erlebt? Lesen Sie, was die Konfis selbst geschrieben haben:

Die Abendgestaltung

Bei der Abendgestaltung gab es viele interessante Spiele und Herausforderungen, wie Geocaching. Unterwegs bei der Lösung unserer Aufgaben sind wir Jägern begegnet und im Matsch gelandet. Das Spiel hat mit Teamarbeit und Zusammenhalt zu tun gehabt. Auch in der Abendfreizeit haben wir viel Zeit verbracht. Mit der Andacht haben wir unseren ereignisreichen Tag abgeschlossen. (von Hannah und Emilia)

Das Essen

Es gab früh, mittags und abends zu Essen. Leider fanden nicht nur wir, sondern auch die anderen, das Essen nicht so schmackhaft. In der Mittagspause durften wir Altenstein erkunden und sind dabei auf eine Pommesbude gestoßen, wo wir uns erstmal stärken mussten.

Das Haus war eigentlich nicht das Neueste, aber dennoch sehr sauber. Die Betten waren sehr hart, aber geschlafen haben wir eh kaum. Die Hausbesitzer waren sehr freundlich! **(von Julia, Ella und Maxima)**

Die Gruppe

Wir waren 12 Leute, die aus Aubstadt, Saal, Irmelshausen, Mühlfeld und Wülfershausen kamen.

Jeden Abend haben wir zusammen ver-

bracht. Wir haben miteinander gegessen, Spiele gespielt. Tagsüber trafen wir uns regelmäßig, um Themen zu besprechen. Samstagnachmittag kegeln wir zusammen und abends spielten wir Geocaching. **(von Nele, Joshua, Lennard)**

Das Tagesprogramm

In der Konfirfreizeit haben wir Boote aus Holz, Nägeln und Papier gebaut.

Wir haben eine Geschichte von Jesus und Petrus kennengelernt. Petrus ist über das Wasser gelaufen. Dabei haben wir gelernt, dass man nie aufgeben sollte.

Wir haben gemeinsam gesungen und in der Bibel gelesen. Wir haben den Unterschied und die Gemeinsamkeiten von Taufe und Konfirmation entdeckt. **(von Mona, Lea und Emelie)**



Foto: Corinna Wirsing

Text:
Diakonin Cornelia Dennerlein



Liebe Gemeindeglieder in Rothausen,
Höchheim und Irmelshausen!



erzlichen Dank! Das sagen wir im Namen der Kinder, die zu Weihnachten die Päckchen öffnen konnten, die wir als „Geschenke mit Herz“ auf die Reise geschickt haben. Vielleicht bekommt ja jemand, der seine Adresse angegeben hat Post! Erzählen Sie doch mal!



Herzlich bedanken wir uns bei Peggy Bartholomäus und Heiko Jucht, die das Jahr über gehandwerkert haben und für unseren **Schaukasten** in Rothausen ein wundervolles **Krippenbild** haben entstehen lassen. Zarte Farben lassen das Geschehen der Weihnacht direkt ins Herz gehen!

Zu entscheiden, wie wir **Weihnachten** begehen wollen, ist dem Kirchenvorstand nicht leicht gefallen. Und auch das wann nicht – es sollte uns ja nicht wie im letzten Jahr gehen, dass wir wieder alles hätten umwerfen müssen.

Zum zweiten Mal wäre die Lichtleskirch' ausgefallen. In der Kirche wäre zu wenig Platz und draußen wäre es zu kalt gewesen. Deshalb haben wir in der Höchheimer Kirche eine „Lichtleskirchandacht“ aufgenommen, die man auf der homepage abrufen konnte:



Vielen Dank für die Mitgestaltung an Claudia Göbel am Piano und mit der Flöte, Gerhard Göbel für den Gesang und Gebhard Knoll für das Spiel auf dem Bassflügelhorn. Vielen Dank an Gerda Lipfert, dass sie das Weihnachtsevangelium und an Ellen Budaew, dass sie die Fürbitten gelesen haben. Vielen Dank an Anna und Henry Schmutz für die Filmaufnahme.

Kurz vor dem Heiligen Abend kam über die Schule in Bad Königshofen und Würzburg von Wien aus Bethlehem das



Friedenslicht bei uns an. In den Kirchen konnte man es sich abholen.

Und auch bei den Gottesdiensten im Freien am Heiligen Abend war es in den Gläsern. Auf dem Bild ist es in der Irmelshäuser Kirche mit dem Weihnachtsfensterbild im Hintergrund zu sehen.

Vielen Dank an die Freiwilligen Feuerwehren, allen Helferinnen und Helfern und vor allem dem Kirchenvorstand, die miteinander ermöglichten, dass wir die Gottesdienste im Freien feiern konnten.



K(N)OPF HOCH! Das war das Thema unserer **Heilig-Abend-Gottesdienste**. Vielen Dank an den Posaunenchor, der in Irmelshausen und Höchheim



und an den Dorfchor und Heiko Jucht,



die in Rothausen den Gottesdienst musikalisch gestalteten.

Es gab ein Mitmachkrippenspiel, bei dem alle entweder Wirtin, Soldat, Maria, Josef Hirten oder Engel waren. Man konnte sogar mehrere Rollen haben. Deshalb musste man gut aufpassen und es gab viel zu lachen. So fröhliche Gesichter gab es nach den Gottesdiensten!

Schön war, dass sich die Kinder bereit erklärten, die Fürbitten zu lesen!

Vielen Dank an Clara und Emma,



an Anni, Jonas, Juan-Antonio, Lea und Paul



und an Franziska, Leonie, Lisa und Sophie, von denen wir aber leider kein Bild haben.

In Höchheim hatte Hartmut Werner sogar den Christbaum mit Kugeln behängt und seine Weihnachtskrippe darunter gestellt:



Was für eine Kanzel hatte die Pfarrerin in Irmelshausen:



Romantische Stimmung war trotz der Kälte auf dem Dorfplatz in Rothausen:



Und am Ende gab es wirklich echte Weihnachtsknöpfe, die nun an den Türrahmen unserer Häuser zur Erinnerung hängen, damit wir wirklich den Kopf heben und den Knopf zu Erinnerung ansehen. Und am Kleid eines kleinen Mädchens ist auch – so hat es das Mädchen laut verkündet – ein Weihnachtsknopf, denn den wollte es noch am Heiligen Abend angenäht haben. Wer hätte das gedacht, dass es so etwas wie „Weihnachtsknöpfe“ überhaupt gibt.



Die Predigt an den Weihnachtsfesttagen stellte den Zusammenhang her zwischen Ostern und Weihnachten. Es ist derselbe, dessen Geburt und dessen Auferstehung wir feiern! Und es ist derselbe, der mit der Geburt im Stall und mit dem Tod am Kreuz und dann mit der Auferstehung die Welt auf den Kopf stellt und Erwartungen nicht erfüllt – aber so erreicht er die Herzen der Menschen bis heute.



Dieses Bild passt gut zum Seitenende, denn mit diesem himmlischen Bild verabschiedete sich das alte Jahr 2021 von uns. Als ich für den zoom-Gottesdienst aufbaute, musste ich den Fotoapparat holen. Es war ein berührender Augenblick!

Den **Silvestergottesdienst** vergesse ich nicht so schnell: die Zoom-Telefonnummer ließ sich nicht anrufen und die Übertragung des Posaunenchores war schlecht. Das beschäftigt mich noch lange.



Ein Wecker ließ uns über die vergehende Zeit nachdenken und lud uns ein, als aufgeweckte Leute den Glauben wach zu halten.



Das neue Jahr begrüßten wir mit der Jahreslosung. Karten grüßten dazu als **Neujährle!**

Alle unsere **Senioren und Seniorinnen** hatten wir mit einem **Weihnachtsgruß** bedacht. Vielen Dank an unsere Seniorenkreisleiter/innen und den Bastelkreis in Rothausen, die sich darum gekümmert haben, dass keine/r vergessen wurde.



Viele Kinder sind den **Weihnachtsweg** gegangen und haben das Rätsel um Jesu Stammbaum gelöst. In der ersten Kirchenvorstandssitzung in diesem Jahr hat Siegbert Ruck aus unserer kirchenfarbenen violetten inzwischen wohl bekannten Lostrommel die Gewinnerinnen gezogen. Herzlichen Glückwunsch an Paulina Rimate aus Rothausen, die den ersten Preis, an Ava Schöneberg aus Irmelshausen, die den 2. Preis und an Sophie Hartmann aus Rothausen, die den 3. Preis bekommen hat.

Herzlichen Dank an die Firma Landfuxx, die den ersten Preis mit einem Gutschein für 15 € und den dritten Preis mit einem Gutschein für 5 € gespendet hat.

Herzlichen Dank an Familie Butzert in Irmelshausen, die den zweiten Preis mit einem Gutschein in Höhe von 10 € am Badensee gespendet hat.

Informationen

Weil in der Kirche in Irmelshausen ja unsere **Opferdose** entwendet worden ist, haben wir eine **neue** angeschafft, die Dank Adrian Müller fest an der Bank befestigt ist.

Herzlich bedanken wir uns für die Gaben für **Brot für die Welt** von insgesamt 820 €.

Besonders gerührt hat mich ein Tütchen: Darin war das ganze Taschengeld von zwei Kindern in Höhe von 10 Euro. Sie wollten mit Kindern teilen, denen es nicht so gut geht. Sehr liebevoll!!

Schon lange ist sie her, die **Teebeutel-sammelaktion**. Wir haben Ihnen aber noch nicht das Ergebnis mitgeteilt: 305 Euro wurden gespendet für die ausgefallenen Kollekten und Sammlungen, die z.B. der Telefonseelsorge, Gefängnisseelsorge oder Weltmission zu Gute kommen.

Die Pfarrerin ist jetzt auch auf **instagram** (beatehofmannlandgraf) und gibt dort Mitteilungen, Informationen, Einladungen und dergleichen weiter.

TERMIME - wir machen jetzt einfach wieder Pläne!!! -

Der **Weltgebetstag** kommt aus England, Wales und Nordirland und steht unter dem Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“.

Für die Erwachsenen feiern wir ihn per zoom!

Für die Kinder gibt es einen Erlebnisweg durch unsere Dörfer.

Die **Fastenzeit** steht in diesem Jahr unter dem Thema „**Sieben Wochen ohne Stillstand. Üben!**“

Weitere Informationen finden Sie unter www.7wochenohne.evangelisch.de Dort können Sie auch einen Fastenbrief abonnieren.

Die **Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden** ist am 3. April in der Kirche in Irmelshausen.

Die **Konfirmation** ist am 24. April.

Wie wir genau **Ostern** begehen, das müssen wir noch abwarten. Den Gottesdienstanzeiger bekommen Sie mit allen weiteren Gottesdiensten. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir endlich wieder Abendmahlsgottesdienste an Gründonnerstag und Karfreitag, den Sonnenaufgangsgottesdienst mit Osterfrühstück, die Andacht in Rothausen auf dem Friedhof, die Osterfestgottesdienste und die Andacht auf unserem Auferstehungsweg an der Station vor der Kirche in Rothausen feiern könnten.

An **Muttertag** gestalten wir den Gottesdienst wieder mit einer Aufmerksamkeit für die Frauen.

An **Christi Himmelfahrt** wollen wir den Gottesdienst am Badensee in Irmelshausen feiern und die Männer zu einem Umtrunk einladen.

Das **Kinderhaus** plant sein **Sommerfest** am Sonntag, 29. Mai in Irmelshausen.

Am 19. Juni planen wir einen **Klappstuhlgottesdienst** mit der Clownin Rosa Sonntag.

Weiterhin wollen wir **Gottesdienste per zoom und „Andachten mit Schleifchen“** in unserem Gottesdienstanzeiger Raum geben.

Um Verständnis bitte ich Sie, weil ich momentan mit meiner Zeit während der **Vakanzvertretung in der Pfarrei Mühlfeld** sehr haushalten muss und nicht immer so vor Ort bin, wie Sie es gewohnt sind.

Herzlich grüßt Sie Ihre Pfarrerin

B. Hofmann-Landgraf

B. Hofmann-Landgraf

Zu guter Letzt:

- Der **Informationsabend für die neuen Präparanden und Präparandinnen**, die 2023 zur Konfirmation gehen werden, ist am Dienstag, 22. März um 19 Uhr in der Kirche in Irmelshausen. Sowohl die Erziehungsberechtigten als auch die Kinder sind sehr herzlich eingeladen.

- Die **neue Telefonnummer** für unsere zoom-Gottesdienste ist **06938079883**



*Möge dieses Jahr dich mit seinen
Geschenken beglücken:*

*mit den Veilchen des Frühlings,
mit dem Bienensummen des Sommers
und den rotwangigen Äpfeln des Herbstes.*

*Der Winter schenke dir
die Früchte der Stille für die Seele.*

*Möge der Mond dir durch sein Licht bekunden,
dass nach mageren wieder vollere Tage kommen.
(Altirischer Segenswunsch)*

Kinderhaus



Wir freuen uns über unsere „neuen Weltenentdecker“ in der Krippengruppe. Herzlich willkommen!



Forscher zwischen Eis und Schnee

Mit dem Lied „Flipp, flopp, Zauberei“ zauberten die Krippenkinder den Schnee herbei.

Mit dem Schnee experimentierten und spielten sie

- mit Händen und Gesicht Schneeflocken fangen,
- mit Füßen und Händen Spuren im Schnee machen,
- beobachten, was mit unserem kleinen Schneemann im warmen Zimmer passiert.

Durch ein Experiment mit Salz und Wasser ließen die Krippenforscher selber Kristalle in einem Glas wachsen.

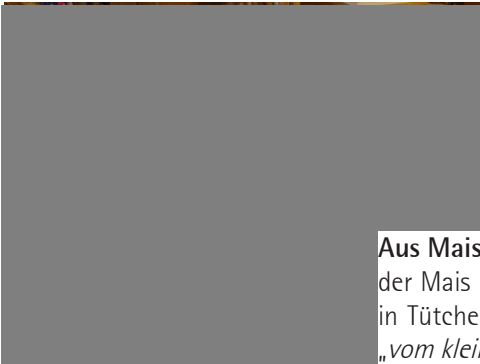
Ein Ohrwurm für alle ist unser „Schneemanntanz“. Passend dazu zauberten die Kinder mit einer Schneideübung einen Schneemann auf Papier.



Auch bei den „Großen“ war einiges los.



Besonders großen Spaß und Freude an der Bewegung hatten die Kinder beim *Schneerutschfahren*. In unserer Winterbastelwerkstatt entstanden lustige Schneemänner aus Papier.



Aus Maiskörnern wird Popcorn. Wir beobachteten wie der Mais lustig im Topf aufplopte. Nach dem Abfüllen in Tütchen, ließen wir es uns im Winterkino beim Film „vom kleinen Eisbären Lars“ schmecken. Hmm, lecker!



„Erzähl mir ein Märchen“

Märchen sind ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit im Kindergarten. Sie vermitteln den Kindern Werte und regen die Fantasie an.

In einem Projekt wollen wir, unter Einbeziehung vieler Bildungsbereiche, dieses Thema vertiefen. Im Märchenpavillon lauschten wir gespannt den Erzählungen von Frau Holle, Hänsel und Gretel...

Es grüßt das Kinderhaus - Team

Bethel Kleidersammlung

vom 16. - 21. Mai 2022

Gesammelt wird in den
Kirchengemeinden:

Aubstadt - Rappershausen -
Gollmuthhausen
Bad Königshofen
Sulzdorf a.d.L. - Zimmerau
Waltershausen - Saal/Saale

Bethel 

Save the date!



Samstag - 28. Mai 2022

Ökumenische
Kreuzbergwallfahrt
mit unserer Regionalbischöfin
Gisela Bornowski

Herzliche Einladung

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht

Die evangelischen Kirchengemeinden im Grabfeld suchen eine **Reinigungskraft (w/m/d)** für das **gemeinsame Pfarramtbüro in Bad Königshofen für monatlich 2 Stunden (1 Stunde/14täglich)**. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Frau Scheider im Gemeins. Pfarramtbüro in Bad Königshofen, Sudetenstr. 8 (Tel.: 09761/6560).

Wir freuen uns auf Sie!

Forum- Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland

 <http://www.forum-studie.de/>

Betroffen von sexualisierter Gewalt in evangelischen Kontexten?

Für die Studie Forum suchen wir Betroffene, die bereit sind über ihre Gewalterfahrungen in evangelischen Kontexten zu berichten.

ZIELE DER STUDIE

- Sexualisierte Gewalt und andere Gewaltformen in der evangelischen Kirche und der Diakonie aufklären und aufarbeiten.
- Empfehlungen zur Prävention von sexualisierter Gewalt im evangelischen Bereich geben.

UNABHÄNGIGKEIT

Die an der Studie beteiligten Institute sind von der evangelischen Kirche und Diakonie unabhängig. Eine Einflussnahme dieser auf die Durchführung oder auf Ergebnisse der Forschung ist ausgeschlossen.

WIE KANN ICH MICH BETEILIGEN?

Menschen, die von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie betroffen waren oder sind, können sich bei uns für ein **Interview** melden und/oder an einer **Online-Befragung** teilnehmen.

Die Interviews werden von erfahrenen Mitarbeiter*innen durchgeführt.

FORSCHUNG MIT BETROFFENEN


Unter den Forschenden sind Menschen beteiligt, die selbst sexualisierte Gewalt und andere Gewaltformen im Bereich der evangelischen Kirche und Diakonie erlitten haben. Diese haben die Fragen und Rahmenbedingungen für die Interviews mitgestaltet.

*Als betroffene Co-Forscher*innen ermutigen wir zur Teilnahme an dieser Studie, in der Betroffenen mit Respekt und Anerkennung begegnet wird. Betroffene können durch das Erzählen ihrer Erfahrungen helfen, weitere Fälle von sexualisierter Gewalt in evangelischen Kontexten zu verhindern. Aufarbeitung wird angeregt und konkrete Empfehlungen für Prävention können so gemacht werden.*

KONTAKT

Das **IPP München** und **Dissens e.V. Berlin** erforschen die Erfahrungen von Menschen, die sexualisierte Gewalt und Missbrauch in evangelischen Kontexten erlitten haben.

 forum@ipp-muenchen.de


 (089) 543 59 770

 <https://www.ipp-muenchen.de>

 <https://www.dissens.de>

Das **Institut für Sexualforschung, Sexualmedizin und forensische Psychiatrie am UKE Hamburg** erforscht die Perspektive Betroffener auf Strukturen der evangelischen Kirche und deren Nutzung durch Täter*innen.

 interview-ifs@uke.de

 (040) 7410-57750 (Mo – Do, 10 – 15 Uhr)

Text zu nebenstehendem Artikel

Vom Mühlstein um den Hals

Wenn es um sexuelle Gewalt an Kindern geht, dann wird das Matthäusevangelium sehr deutlich. In Matthäus 18 wird davon berichtet, dass Jesus gesagt hat: Wer aber einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein um seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, wo es am tiefsten ist.

Jesus war nicht immer angenehm. Jesus konnte ganz schön harte Worte finden, gerade in Situationen, in denen Menschen schwerstes Unrecht angetan wird. „Dieses Mühlsteinwort hat er doch bestimmt nicht so gemeint“, mag man mir entgegenen. Doch diesmal ist Jesus ganz eindeutig: Kinder sind das wertvollste, was es gibt. Gerade die Kinder stehen unter seinem besonderen Schutz: Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich, sagt Jesus kurz vor dem sogenannten Mühlsteinwort.

Umso schlimmer, wenn Kindern und Jugendlichen sexuelle Gewalt angetan wird von christlichen Würdeträgern, die das Vertrauen der Kinder und der Eltern, die ihnen ihre Kinder anvertraut haben, ausgenutzt wird.

Auch für Jesus gibt es Dinge, die zu weit gehen und einen tiefen Graben zwischen Gott und Mensch reißen. Es ist unverzeihlich, dass katholische Priester, die Kindern

und Jugendlichen sexuelle Gewalt angetan haben, von ihren Bischöfen geschützt werden und sogar weiterhin als Priester mit Kindern und Jugendlichen arbeiten durften. Auch in der evangelischen Kirche gab es solche Fälle und Opfer sexualisierter Gewalt beklagen, dass das Tempo der Aufklärung nur schleppend vorangehe, und dass die Entschädigungen für Betroffene zu niedrig seien.

Und ich als Pfarrerin finde das kaum zu ertragen! Ich verlange entschlossenes Handeln!

Ich möchte, dass die Fälle sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen in beiden Kirchen aufgeklärt werden und ich möchte, dass die Täter, sollten sie noch leben, verurteilt werden.

Ich möchte, dass diejenigen, die die Kirche leiten, sich für die Botschaft Jesu einsetzen und sich um die Menschen kümmern und nicht nur um sich selbst!

Ich möchte, dass die Kirche ein Ort ist, wohin sich Menschen zu jeder Zeit ohne Angst wenden können, wenn sie Hilfe brauchen.

Das ist die Kirche, für die ich arbeiten möchte, die Jesu Worte *„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“* ernst nimmt.

Pfarrerin Julia Mucha

Diakonie

Bad Neustadt

... und so kommen wir in Kontakt

Beratungsdienste Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt

Öffnungszeiten: Mo - Do 9:00 - 12:00 Uhr

info@diakonie-nes.de

*** Leitung Soziale Dienste**

Helmtrud Hartmann

09771 63 09 7- 0

*** Verwaltung**

Tatjana Caspari

09771 63 09 7- 0

*** Allgemeine Soziale Beratung**

Lothar Schulz

09771 63 09 7- 14

*** Fachstelle für pflegende Angehörige**

Andrea Helm-Koch

09771 63 09 7- 13

*** Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld**

Sandra Stamatakis

09771 63 09 7- 16

Sybilla Schmitt-Peter

09771 63 09 7- 17

Sozialpsychiatrischer Dienst Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Renate Weigel-Groß

09771 9 77 44

Diakoniestation Bad Neustadt Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt*** Pflegedienstleitung:** Daniela Göllnitz

09771 99 19 96

*** Verwaltung:** Melanie Ullrich

09771 99 19 96

Diakoniestation Rhön Heimegasse 8, 97645 Ostheim*** Pflegedienstleitung:** Marion Sünneemann

09777 91 00 -0

*** Verwaltung:** Andrea Simon

09777 91 00 -0

Diakonie Tagespflege Rhön Heimegasse 8, 97645 Ostheim*** Pflegedienstleitung:** Jana Reichert

09777 91 00 -50

*** Verwaltung:** Andrea Simon

09777 91 00 -50

Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt*** Pflegedienstleitung:** Ilona Doser

09761 3 90 79

*** Verwaltung:** Melanie Ullrich

09761 3 90 79



Taufen

*„Wer da glaubt und
getauft wird, der wird
selig werden.“*

(Markus 16,16)

Laura Kowalski
Hannes Müller



Beerdigungen

*„Der Tod ist verschlungen
in den Sieg.“*

(1. Kor. 15,55)

Roland Eppler (73)
Johanna Hey, geb. Werner (79)
Hiltrud Hepp, geb. Funk (86)
Horst Vogler (73)
Lieselotte Buchert, geb. Weiss (93)
Erich Kegel (76)
Heribert Uhlein (89)
Herbert Rohmann (60)
Reinhard Köhler (74)



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT

mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha

Telefon: 0 97 61 / 64 24

www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt

julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

www.badkoenigshofen-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

PfA-Sekretärin Steffi Rückert

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN

mit Höchheim
und Rothausen

PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

pfarramt.irmelshausen@elkb.de

www.hoechheim-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.

mit Zimmerau

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN

mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

pfarramt.waltershausen@elkb.de

www.waltershausen-saal-evangelisch.de

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

PfA-Sekretärin Helga Scheider

Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, Fax: 0 97 61 / 3 96 88 11

pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222